www.tvbusswil.ch

TURNERPOST

www.damenriegebusswil.ch

Ausgabe 2 / 2009

Trainingszeiten

TV Aktive	Dienstag und Freitag	20.15 - 21.45 Uhr
TV Männer	Freitag	20.15 - 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20.15 - 21.45 Uhr
Damenriege / Frauenriege	Donnerstag	20.15 - 21.45 Uhr
Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Dienstag	20.15 - 21.45 Uhr

Geräteturnen (GETU) US	Dienstag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugi + Turnverein Leichtathletik	Dienstag	19.00 - 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness US	Freitag	18.00 - 19.00 Uhr
Jugendriege Fitness MS+OS	Freitag	18.00 - 19.30 Uhr

MUKI- / VAKI-Turnen	Freitag	10.15 - 11.15 Uhr
Kinderturnen (KITU)	Freitag	15.30 - 16.30 Uhr
Mädchenriege US1	Donnerstag	17.15 - 18.30 Uhr
Mädchenriege MS	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege OS	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege US2	Montag	18.00 - 19.30 Uhr

MITTEILUNGSBLATT VON

TURNVEREIN - DAMENRIEGE MÄNNERRIEGE - FRAUENRIEGE JUGENDRIEGE - MÄDCHENRIEGE BUSSWIL

* * * * * * * * * * * * * *

Erscheint mit dem Anzeiger anfangs Januar Mai Oktober

* * * * * * * * * * * * * *

Druck: Aare-Druck AG, Büren; Auflage: 1050 Stk.

Redaktion: Theo Gautschi, Fliederweg 4, 3292 Busswil
theo.gautschi@besonet.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. September 2009

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Riege	Seite
Editorial		3
Generalversammlung	Turnverein	4
	Damenriege	5
Jahresbericht	MUKI	6
	KITU	8
Organspende		9
Skiweekend	Turnverein	10
Nachtwanderung auf Schneeschuhen	Frauenriege	11
Unihockeyturnier	Jugend	12
	Turnverein	13
Trainingsweekend	Damenriege	14
Korb- und Volleyballnacht	Damenriege	15
Trainingswoche	Jugend	20
Jugispieltag	Jugend	23
Mooslauf	Jugend	25
„cool and clean“	Jugend	25
Auffahrtsturnen		26
Bericht aus der Männerriege	Männerriege	27
Wil – mis Ziil	Turnverein	27
Vorschau Seeländische Jugendturntage	Jugend	28
Vorschau Seeländisches Turnfest		28
Turnerlied		30
Kettenreaktion		31
Zum Gedenken an Erika Berger		34
Zu guter Letzt		34
Wir gratulieren herzlich...		35

„Wer nicht manchmal das Unmögliche wagt, wird das Mögliche nie erreichen.“

Max von Eyth, deutscher Ingenieur und Schriftsteller, 1836-1906

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Nun ist er endlich da, der langersehnte Frühling! Und damit auch die Zeit der Vorfreude auf die kommenden warmen (heissen!?) Tage und die dazugehörenden lauen Abende. In dieser späteren angenehmen Tageszeit fällt einem ja Vieles einfacher und leichter als noch in der trüben Winterzeit, als man sich oftmals am Abend richtig aufraffen musste, um in die Turnhalle zu gehen. Nun aber fallen einem die sportlichen Aktivitäten wieder viel leichter, und die Erwartungen auf die nahenden turnerischen Anlässe steigen! Für unsere jüngeren Turnerinnen und Turnern ist ein Highlight bereits vorüber. Die mit Spannung erwartete Trainingswoche der Jugi fand vom 20.-23. April statt. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie natürlich in dieser Ausgabe.

Zu den schönen Dingen der wärmeren Jahreszeit gehört natürlich auch, dass unsere Trainings wieder draussen stattfinden. Die festen Abläufe dieser Turnstunden stehen für alle Beteiligten fest, denn das Ziel heisst dieses Jahr: Aarberg, wir kommen, zu den Seeländischen Jugendturntagen und dem Seeländischen Turnfest!

Einmal mehr gehört hier ein herzliches Dankeschön an alle Leiterinnen und Leiter, die eine solche unvergessliche Superwoche für unsere Jugend auf die Beine stellen und/oder die Mühe für die Vorbereitungen auf ein Turnfest auf sich nehmen! Merci viumau!

Herzlichst wünschen wir von der Turnerpost allen Aktiven viel Erfolg, eine gehörige Portion Wettkampfglück und vor allem eine unfallfreie Saison! Den Besuchern wünschen wir beeindruckende Darbietungen unserer Turnerinnen und Turner. Lassen Sie sich mitreissen und begeistern von der unvergleichlichen Turnfest-Atmosphäre!

Monika Steiner

„Die schwierigste Turnübung ist immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen.“

Werner Finck, deutscher Kabarettist und Schriftsteller, 1902-1978

Generalversammlung des Turnvereins – 30. Januar 2009

Der Turnverein Busswil hat an seiner Generalversammlung die Einführung von neuen Statuten beschlossen.

38 Turnende sowie drei Mitglieder der Damenriege konnte Präsident Christof Kissling im Hotel Rössli begrüssen. In seinem ersten Amtsjahr hatte er alle Hände voll zu tun. Unter seiner Führung wurden unter anderem neue Statuten ausgearbeitet. Dies war durch die Gründung einer weiteren Unterriege mit der Bezeichnung „Turnverein Männer" nötig geworden. Entstanden ist diese Gruppe Männer mittleren Alters (ab ca. 40 Jahren) aus den Reihen der Aktivriege.

Im Weiteren wurden neu ausgearbeitete Pflichtenhefte, eine Kostenregelung sowie eine schriftliche Vereinbarung mit der Damenriege Busswil von der Versammlung genehmigt.

Die neuen Strukturen mit dem vor Jahresfrist neu geschaffenen Technischen Komitee (TK) haben sich bewährt. Glücklicherweise konnten auch sämtliche Stellen innerhalb des TK vergeben werden. Äusserst stabil präsentiert sich die Besetzung im Vorstand: In ihren Ämtern bestätigt wurden Vize-Präsident Herbert Schmid, Leiter TK-Jugend Marcel Blaser, Sekretär Martin Hamann und Rechnungsrevisor Thomas Kurz.

Der Jahresbericht des Präsidenten gab einen Rückblick auf ein aktives Jahr 2008. Glanzpunkte waren das Trainingswochenende in Murten sowie die erfolgreiche Teilnahme am Seeländischen Turnfest in Studen.

Dieses Jahr konnten leider keine neuen Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Aufgestellte Junge und Junggebliebene sind jederzeit herzlich willkommen, ein Schnuppertraining zu absolvieren. Informationen können über die komplett neu gestaltete Homepage www.tvbusswil.ch bezogen werden.

Im laufenden Jahr stehen das Seeländische Turnfest in Aarberg/Seedorf und das St. Galler Kantonalturnfest in Wil im Mittelpunkt. Viele weitere Anlässe, wo der Spass und die Kameradschaft im Vordergrund stehen, sind beim TV Busswil Programm. Vom Gigathlon bis zum Einsatz als Samichlaus und von der Bergtour bis zur Trüelete-Stafette.

Martin Hamann

Generalversammlung der Damenriege – 23. Januar 2009

Zur diesjährigen Generalversammlung begrüsste die Präsidentin Rosmarie Mancini 55 anwesende Turnerinnen sowie zwei Vertreter des Turnvereins. Zu den turnerischen Höhepunkten gehörte sicher das Seeländische Turnfest. Mit den Jahresberichten der Präsidentin, der Präsidentin TK Aktive und der Präsidentin TK Jugend wurde noch einmal an das vergangene Vereinsjahr erinnert. Der Mädchenriege kann für die guten Resultate, die sie an verschiedenen Wettkämpfen erzielt haben, ein grosses Lob ausgesprochen werden.

Es konnten 5 neue Mitglieder aufgenommen werden. Darunter sind erfreulicherweise 4 Mädchen, die aus der Mädchenriege in die Damenriege übertreten. Leider gab es ebenso viele Austritte zu verzeichnen, womit der Verein weiterhin aus 81 Mitgliedern besteht. Die überarbeiteten Statuten, die Vereinbarung zwischen Damenriege und Turnverein und das Geschäftsreglement wurden genehmigt, die ausgeglichene Rechnung 2008 sowie das Budget 2009 ebenfalls. Neu gewählt wurden als Vizepräsidentin Daniela Blaser, als Materialverwalterin Andrea Ledermann und als Mädchenriegenleiterin Edith Ramseier. Die übrigen Vorstands- und TK-Mitglieder wurden mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Für den bestandenen J&S-Leiterkurs konnte Mariann Schmid und Julia Walser, für den KITU-Leiterkurs Marina Verdecchia gratuliert werden. Folgende Turnerinnen wurden für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt: Trudy Gilomen und Berthi Schmocker (45 Jahre), Dora Gfeller, Marianne Stauffer und Martha Sutter (30 Jahre), Rosmarie Mancini (25 Jahre), Maria Ammeter, Denise Sahli, Elisabeth Schwab und Heidi Vadalá (20 Jahre), Rita Birkhofer und Anja Moosmann (15 Jahre), Daniela Blaser und Beatrice Gfeller (10 Jahre). Eine Fleissauszeichnung konnte an 8 Turnerinnen der Damenriege (Melanie Hauser und Edith Ramseier haben keine einzige Turnstunde gefehlt), 3 der Frauenriege und 6 der Seniorinnenriege überreicht werden. Laut Tätigkeitsprogramm steht wieder ein spannendes Jahr bevor. Nach der Versammlung wurde mit Speis und Trank für das leibliche Wohl gesorgt.

Käthi Mathys

Jahresbericht Mu-Ki/Va-Ki-Turnen 2008/2009

Im Jahr 2008 starteten wir das Mu-Ki-Turnen das erste Mal bereits im September, da der Unterhaltungsabend schon anfangs November stattfand und sonst kaum Zeit zum Üben gewesen wäre. Also durften wir am 5. September eine motivierte Gruppe empfangen. Es war eine Gruppe mit vielen kleinen Kindern, die das Turnen zum ersten Mal besuchten, und einzelne, die bereits das zweite Jahr dabei waren. Da wir am Anfang durch die ständige Belegung der oberen Turnhalle nur die untere Halle zur Verfügung hatten, waren uns die Hände gebunden, und somit gestalteten wir die Turnstunden fantasievoll mit Kleingeräten. Da stand auch schon der Unterhaltungsabend mit dem Motto „Schiff ahoi!“ vor der Tür, und wir studierten ein einfaches Matrosenleben zu rassiger Musik ein. So gaben wir dem Schiff den letzten Schliff mit Putzwedeln, Schwimmreifen, turnerischen Kunststücken und dem grossen Seil. Es hat den Kindern sehr gefallen, und auch die Mütter/Väter hatten ihren Spass. Das war für alle ein tolles Erlebnis! Von Mitte November an verlief der Turnbetrieb dann zuerst mit einfachen Grundtätigkeiten, später kamen schwierigere Übungen dazu. Am 5. Dezember besuchte uns dann der liebe Samichlous in der Turnhalle, weil es draussen stürmte. So erfreuten wir uns über den Mut der Kleinen, wie sie ihre Värsli erzählten.

Bald schon nahten die Weihnachtsturnstunde und die Weihnachtsferien. Im Januar durften wir dann, dank Frau Sambuc, abwechslungsweise auch in der oberen Turnhalle turnen. Da freuten sich die Kinder und auch wir Leiterinnen sehr – endlich Grossgeräte zum Turnen! Die Kinder machten sehr schnell Fortschritte. Was am Anfang noch kaum zu meistern war, ging plötzlich fast von alleine. Zunehmend merkte man, dass die Mütter unterfordert waren und plauderten. Da bauten wir Leiterinnen mehr Fitness für die Mütter ein, und schon sah man, dass auch die Mütter etwas schwitzten und gefordert waren. Das habt ihr alle ganz toll gemacht!

Am 7. Februar durften auch noch die Väter zeigen, was in ihnen steckt. Sie erschienen pünktlich um 09.30 in der Turnhalle, und so erlebten alle eine schöne Indianerturnstunde. Beim anschliessenden z` Nüni konnten sich auch mal die Väter austauschen. Weiter ging es mit der Winterolympiade und einer Farbenturnstunde. Schliesslich wurde auch noch der Tanz zu „Schnappi, das kleine Krokodil“ einstudiert.Ich erlebte diese Saison besonders intensiv. Jeden Moment genoss ich, um den Kleinen zuzusehen und sie zu motivieren, waren es doch die letzten Mu-Ki/Va-Ki-Stunden meiner achtjährigen Leiterzeit. Keine Stunde bereue ich. Die Kinder erfüllten mein Herz stets mit Freude und Glücksgefühlen. Ich bin dankbar, dass ich über diese Zeit leiten durfte. Es hat mir sehr gefallen. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Auf mich wartet eine neue Herausforderung, der Weg in die höheren Riegen, worauf ich mich ebenfalls freue.

An dieser Stelle möchte ich meinen beiden Mitleiterinnen Ursi Eggli und Ursula Probst von Herzen danken für die angenehme Zusammenarbeit und für ihr tolles Engagement, um das Mu-Ki/Va-Ki-Turnen weiterzuführen. Ihr seid wunderbar und beide super Leiterinnen! Ich wünsche euch für die kommende Leiterzeit viel Glück, viele neue Ideen, und dass sie eine tolle Zusammenarbeit mit aufgestellten Gruppen erleben dürfen. Auf diesem Weg möchte ich allen herzlich danken für die Geschenke zu meinem Abschluss, es hat mich gerührt und sehr gefreut!

Ich werde weiter für euch da sein!

Edith Ramseier

Liebe Edith

Wir möchten Dir ganz herzlich Danke sagen für die tolle Zusammenarbeit, Deine vielen guten Ideen, Deinen unermüdlichen Einsatz, Deine stets motivierenden Worte und ganz besonders für Deine liebe und herzliche Art.

Wir werden Dich vermissen!

Für Deine neue Aufgabe wünschen wir Dir viel Erfolg, viel Freude und stets gute Ideen.

Alles Liebe

Ursi Eggli & und Ursi Probst

Jahresbericht Kinderturnen (KITU) 2008/2009

Am 5. September 2008 startete endlich unser neues KITU-Halbjahr! Mit 18 Kindern in der Turnhalle konnten wir loslegen. Uns Leiterinnen war sofort klar, dass wir mit den Kindern sehr viel Spass haben würden.

Wie bei jeder ersten KITU-Lektion fingen wir mit unserem Kennenlern-Spiel an. Ob wir uns wohl alle Namen merken können??? Ja, tatsächlich, wir hatten es geschafft! Schon vor den Herbstferien mussten wir mit dem Üben für den Unterhaltungsabend beginnen. Unter dem Motto „Schiff ahoi!“ begaben sich die KITU-Kinder an eine Pool-Party! Üben, üben, üben war angesagt, denn unsere Nummer war dieses Jahr für alle ziemlich anspruchsvoll. Die Aufführung war ein voller Erfolg! Das intensive Üben hatte sich gelohnt.

Schliesslich nahte bereits der 6. Dezember. Zwar nicht am 6. (dieser war leider kein Freitag), aber dafür am 5. Dezember kam der Schmutzli, ohne Samichlous, zu Besuch. Schmutzli erklärte uns, dass der Samichlous mit den Vorbereitungen für den nächsten Tag sehr stark beschäftigt sei, und er ihn deshalb als Stellvertreter geschickt habe. Aber Freude und glänzende Augen hatten die Kinder trotzdem. Gemeinsam sagten wir ein Värsli auf. Einzelne ganz mutige Kids sagten sogar alleine ein Värsil! Die KITUS hatten sich wirklich ein Chlousersäckli verdient!

Während den übrigen Turnstunden begaben wir uns auf verschiedene Reisen. Gemeinsam „gingen“ wir ins McDonald‘s. Die Kinder wurden zu Pommes, Ketchup, Chicken-Nuggets, Hamburger und Big-Macs. Dann waren wir auch im Zirkus. Mit einer Akrobatiknummer, welche die Kinder selbst einstudierten, begeisterten sie die „Zuschauer“. Bei den verschiedenen Stafetten konnten die Kids ihre Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Beweglichkeit unter Beweis stellen. Und auf der Reckstange balancierend, wurden sie immer mutiger und selbstsicherer. Nicht zu vergessen sind all die Kletterstunden, Wanderungen sowie all die lustigen Spiele. Besonders gerne spielten sie „Blume und Schmetterlinge“. Unsere Osterlektion war zugleich auch unsere letzte Turnstunde. Natürlich durfte das Suchen nach Ostereiern nicht fehlen. Und mit der Suche kam bereits die Minute des Abschiednehmens. Leicht fiel es uns Leiterinnen nicht, „unsere“ Kinder gehen zu lassen.

Den Kindern, welche nach den Sommerferien in die erste Klasse eintreten, wünschen wir von Herzen einen guten Start und viel Spass! Alle anderen erwarten wir nach den Sommerferien wieder in der Turnhalle – hoffentlich!!!!

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei den Eltern bedanken. Ohne sie wäre beispielsweise ein Auftritt am Unterhaltungsabend kaum möglich. MERCI!

Die Leiterinnen

Marina Verdecchia & Natalie Gerhard

Organspenden

Was, um Himmels Willen, werden Sie sich fragen, hat das Organspenden mit dem Turnen zu tun? Zuerst muss ich einwenden, dass dies ein Thema ist, das jederman unverhofft betreffen könnte. Plötzlich, was wir natürlich nicht hoffen, ist man Unfallopfer, und es geht darum, ob gesunde Organe des sterbenden Körpers zur Lebenserhaltung kranker Mitmenschen verwendet werden dürfen. Ohne klare Willensäusserung ist dies nicht möglich. Dass wir darüber nachdenken, bezweckt das Bundesamt für Gesundheit mit einer Werbekampagne, die Ihnen vielleicht bereits via Plakatwänden oder TV-Spot aufgefallen ist.

Eigentliches Thema dieses Artikels in der Turnerpost ist genau dieser TV-Spot, denn er wurde unter Mitwirkung unserer Riegen erstellt, wie unschwer zu erkennen ist. Wie aber kommen Turnverein und Damenriege dazu, in diesem Werbespot mitzuwirken? Absicht des Regisseurs war es, die Schweizer Durchschnittsbevölkerung, wie man sie in einer Fussgängerzone antreffen könnte, darzustellen, wozu gut 100 Statisten benötigt wurden, die zuerst einmal gefunden werden mussten. Dazu wurde ein Inserat im Bieler Tagblatt geschaltet. An der GV wurde dieses durch Ex-Präsi Urs Gilomen vorgestellt. „Leicht verdientes Geld!“ sagten sich einige und verpflichteten sich zum Mitmachen.

Ein paar Tage später, am Samstag, den 14. Februar 2009, war bereits Drehtag. Um 13.30 Uhr fanden sich, neben vielen anderen Statisten, auch gut zwei Dutzend Mitglieder der Damenriege, Männerriege und des Turnvereins in der Lysser Sporthalle im Grien ein. Sandra Heiniger von der Bieler Produktionsfirma Twin Productions nahm uns in Empfang und gab uns einige Verhaltensregeln bekannt. Kurz darauf instruierte uns der Regisseur, was wir zu tun hatten. Der Job war einfach! Wir, das heisst alle 115 erschienen Statisten, mussten in geschlossener Formation lachend und miteinander schwatzend etwa 20 Meter durch die Halle laufen, ohne dabei direkt in die Kamera, welche uns vorausfuhr, zu schauen. Nach zweieinhalb Stunden waren etwa 30 Sequenzen im Kasten. Wir wurden mit Dank entlassen, nicht ohne zuvor eine Einverständniserklärung unterschrieben zu haben, dass die Aufnahmen für diesen Spot verwendet werden dürften, was offenbar aus Gründen des Datenschutzes eine wichtige Formalität darstellte. Der Nachmittag war für uns alle sehr interessant. Zudem lohnte er sich auch für die Vereinskasse, verdienten wir doch rund zwei Franken pro Kopf und Durchgang – ohne Rückenschmerzen und Schwielen an den Händen, wie etwa beim Festhüttenstellen.

In der zweiten Aprilhälfte war dann der Spot im Fernsehen zu sehen. Einige Statisten unserer Riegen sind darin deutlich zu erkennen: Paul Aebersold, Roland Ledermann, Kurt Krieg, Anton Schär und Daniel Lüthi. Im Herbst wird der Spot wiederholt. Wer ihn in Ruhe anschauen möchte, kann dies im Internet unter www.bag.admin.ch/transplantation/03855/03863/index.html?lang=de ungestört tun und sich auch gedanklich nochmals mit diesem Thema befassen.

Theo Gautschi

Skiweekend – 28. Februar + 1. März 2009

Einmal mehr wurde das traditionelle Skiwochenende des Turnvereins im Skigebiet der Elsigenalp/Metschalp ob Frutigen durchgeführt. Strahlendes, schon fast frühlingshaftes Wetter erwartete uns am Samstag, so dass ein langes Verweilen in der Gaststube des Berghaus Höchst nach dem Bezug der Unterkunft kein Thema war. Die elf Teilnehmer, darunter ein „Gast“ der Männerriege sowie zwei Snowboarder und eine Snowboarderin zog es auf Piste, zumal die Schneeverhältnisse ebenfalls ausgezeichnet waren. Nur am Nachmittag war es vor allem auf dem Elsighorn zu sulzig. Die Gruppe zeigte ein ausgeprägtes Zusammengehörigkeitsgefühl, wurde doch jedesmal, wenn jemand zu fehlen schien, unverzüglich nach ihm gesucht. Niemand wollte sich schliesslich den Vorwurf unterlassener Hilfeleistung gefallen lassen. Zum Chillen fanden wir uns mehrere Male im Iglu ein, wo kleine Fläschchen mit meistens farbigem Inhalt bei ausgelassener Partystimmung zu Dutzenden vernichtet wurden, natürlich nach gründlichem Schütteln und mit dem obligaten Festklemmen des Deckels auf der Nase. Wer diesen Schwachsinn wohl erfunden hat?

Lange warteten wir im Iglu auf die beiden Nachzügler Chrigu und Manu. Letztere durfte aus gesundheitlichen Gründen nicht auf die Skis, wollte aber unbedingt zusammen mit Rebi Geburtstag feiern. Als es schon dunkel war auf der Piste, fuhren wir halt hinunter zum Berghaus, wo uns Chrigu und Manu bereits erwarteten, natürlich nicht ganz auf dem gleichen Level. Nach Fondueplausch und diversen Jasspartien war es um Mitternacht dann soweit – wir konnten mit den beiden Geburtstagskindern anstossen.

Etwas unbequemer als auch schon verlief die Nacht, wurden wir doch im Zivilschutzkeller einquartiert. Doch ein reichhaltiges Morgenbuffet und ein strahlender Sonntagmorgen liessen die Unannehmlichkeiten schnell vergessen...

Theo Gautschi

Nachtwanderung auf Schneeschuhen – 12. März 2009

Bei einer so optimalen Wintersaison mit viel Schnee nutzten wir für einmal unsere Turnstunde unter freiem Himmel aus. Die Frauenriege wagte bei Vollmond (welcher sich nur kurz blicken liess!) eine Schneeschuhwanderung auf den Grenchenberg mit anschliessendem Fondueplausch. Damit wir zum Fondue ein, zwei... Gläschen Wein geniessen durften, “anerbot“ sich Doni als Buschauffeur (herzlichen Dank :-)

Christoph, unser Reiseführer, begleitete uns sicher durch die wunderschöne verschneite Landschaft und stand bei Schwierigkeiten zur Seite. Dieser spezielle, stimmungsvolle Abend bei geselligem Zusammensein auf Schneeschuhen wird mir in bester Erinnerung bleiben. Ein grosses Dankeschön an Romi für diese originelle Turnstunde :-)

Claudia Angele

Unihockeyturnier in Ins – 14.+15. März 2009

Ausgerüstet mit Unihockeyschlägern betraten wir gegen Mittag die Sporthalle in Ins. Unsere Gruppe war eine zusammengewürfelte Mannschaft und bestand aus drei Mädchen und drei Jungs. Gemeinsam suchten wir eine leere Umkleidekabine, um uns ungestört vorzubereiten. Als wir umgezogen in die Sporthalle kamen, standen die anderen Mannschaften bereits auf dem Feld und wärmten sich auf. Dieses Jahr zählten wir zu den jüngsten Spielern, und obwohl uns die Leiter vorgewarnt hatten, bekamen wir weiche Knie beim Anblick der älteren, muskulösen Spieler. Unser Team war ziemlich angespannt, denn ein wichtiger Spieler fehlte noch: unser Torwart! Wir setzten uns an den Spielrand und warfen immer wieder nervöse Blicke zur Eingangstür. Nur noch wenige Minuten fehlten bis zum Ende des laufenden Spiels. Der Schlusspfiff ertönte, und die Siegermannschaft jubelte. Jetzt waren wir an der Reihe! Wir begaben uns aufs Feld, aber unser Tor stand noch leer. In der Not liess ich mich überreden, den Posten des Goalis zu übernehmen. Unsere Gegner bestimmten das Spiel von Anfang an. Sie schossen Tor um Tor und liessen uns keine Chance. Es waren kämpferische Minuten, und wir verliessen das Feld mit hochroten Köpfen und einem Punktestand von 6:0. Die Lust auf weitere Spiele war uns vergangen, doch als unser Torwart endlich auftauchte, war der Kampfgeist wieder geweckt. Unsere Gruppe wurde nicht ganz ernst genommen, und die Gegner begannen Wetten abzuschliessen, wie hoch wir verlieren würden. Wir liessen uns trotzdem nicht entmutigen und kämpften bis zum letzten Schuss. Doch wir hatten zu wenig Übung und verloren jeden weiteren Match. Da war ein einziges Unentschieden auch nur ein schwacher Trost. Enttäuscht packten wir zusammen, doch als wir Süssigkeiten im Restaurant holten und es uns auf der Tribüne gemütlich machten, war alles nur noch halb so schlimm.

Lucien Dreyer

Am Sonntag war es endlich soweit! Mit meiner Gruppe fuhren wir nach Ins zum Unihockeyturnier. Wir waren schon ganz aufgeregt und wärmten uns schnell auf. Dank zwei Toren gewannen wir das erste Spiel 2:1. Im nächsten Match kassierten wir leider mehrere Tore und verliessen enttäuscht das Spielfeld. Unser Trainer munterte uns auf und wünschte uns viel Glück für die nächste Begegnung. Zu unserer Freude endete der Match unentschieden. In der Mittagspause konnten wir uns stärken und erholen. Um 16.00 Uhr traten wir gegen die nächste Mannschaft an. Doch diese war viel stärker als wir, und wir hatten keine Chance. Im letzten Spiel sah es leider nicht viel besser aus. Etwas enttäuscht fuhren wir nach Busswil zurück. Nächstes Jahr werden wir aber bestimmt wieder dabei sein! Neue Spiele – neues Glück!

Lia Dreyer

Unihockeyturnier in Bözingen – 28. März 2009

Nicht allzu früh, aber doch noch rechtzeitig, um unser Team in der Vorrunde anzufeuern, traf ich mit Barbara in der Grosssporthalle des BBZ Biel ein. Von oben herab waren sie sofort zu erkennen. Sie lümmelten an der hinteren Hallenwand herum und warteten offensichtlich auf das nächste Spiel, welches in wenigen Minuten stattfinden sollte. Ein Aufwärmen oder Einspielen schien nicht notwendig zu sein, denn die Resultate der ersten Spiele sprachen für sich. Keiner der bisherigen Gegner vermochte unser Team ernsthaft zu fordern oder gar zu gefährden. Und so ging es auch im nächsten Spiel weiter. In der Gruppe A der Kategorie Herren wurden Brüttelen, Grossaffoltern, Worben, die beiden Teams von Täuffelen und Satus Biel-Ost regelrecht vom Platz gefegt. Alle Spieler unseres reinen Amateurteams kamen zum Punkten, dass es eine Freude war: Ädu, Chrigu und Bäri in der ersten sowie Miggu, Ragu und Flöppe in der zweiten Linie. Zurückhaltung war dann spürbar, wenn das zehnte Tor anstand. Niemand schien es so recht schiessen zu wollen, denn es war gemäss interner Abmachung kostenpflichtig. Niggu, der tadellos agierende Goalie, hielt derweil das Tor sauber. So verging die Vorrunde wie im Flug, und die Busswiler belegten den ersten Platz ohne Verlustpunkte.

Nach einer etwas längeren Pause mit Gelegenheit zur Verpflegung begannen die Finalspiele. Busswil traf, wie nicht anders zu erwarten war, auf die Profis von Erlach 2, welche ihrerseits die Gruppe B dominierten. Grosse Lust schienen unsere Spieler nicht zu verspüren, zu oft verloren sie in den letzten Jahren chancenlos gegen den Erzrivalen. Doch diesmal schien es anders zu verlaufen. Dank diszipliniertem Spiel mit grossartigem Einsatz aller Spieler stand der Ausgang dieses Finals lange offen. Tore hagelte es nicht mehr so oft wie in der Vorrunde. Nach einem harten, aber fairen Match endete das Spiel schliesslich mit 2:1 zu Gunsten der Erlacher. Bravo, Jungs! Ihr habt gesehen, dass die Erlacher zu schlagen wären. Nächstes Jahr müssen sie sich warm anziehen, wenn sie noch einmal gegen euch antreten.

Theo Gautschi

Trainingsweekend in Couvet – 7.+ 8. März 2009

Nach der Besammlung im Schulhaus in Busswil starteten wir schon sehr gespannt Richtung Val de Travers. Nach dem wir uns mit Kaffee, Saft oder Tee gestärkt hatten, gingen wir zur Halle. Wir begannen mit dem Einturnen oder, besser gesagt, mit einem Einkämpfen. So lösten wir als erstes mal so richtig unsere Lachmuskeln.

Weiter ging es zur Turnfestvorbereitung. Intensiv setzten wir uns mit der neuen Gymnastik auseinander, anschliessend ausgiebig mit dem Gefühl für die verschiedenen Handgeräte des Fachtests.

Am Abend genossen wir den Ausklang im Whirpool, in der Sauna oder beim Apéro. Nach der Sauna hatte plötzlich jemand eine zweite Zimmerkarte. Wem wohl diese gehörte???

Zum Abendessen am Samstag waren wir dann komplett. Nach Speis und Trank versammelten wir uns zu einem lustigen Spielabend. Witzig ging es beim ABC DRS 3 Spiel zu und her, zum Beispiel wurde aus dem Manderinchen ein Nanderichen. Später am Abend wurden wir von Béa und Franzi im Kanon von jupi ey jey zur Nachtruhe eingestimmt.

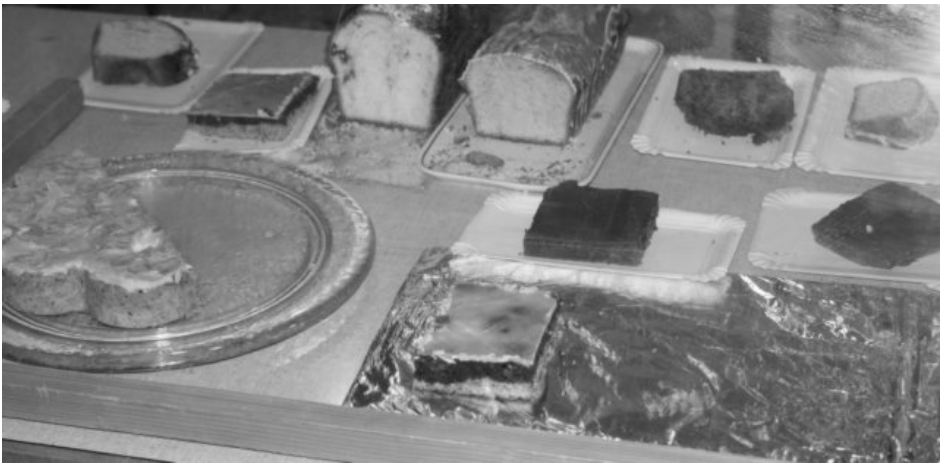
Nach der Tagwache schleppten wir uns mit Muskelkater (manche hatten mehr, manche weniger) zum Frühstück. Da kamen auch schon unsere letzten zwei Nachzüglerli. Die Turnstunde begann mit einem kurzen Aufwärmen.

Nun nahmen wir uns vor allem in der Gymnastik und im Fachtest den letzten Teilen und Disziplinen an. Bis zum Mittag rauchte uns der Kopf, und wir freuten uns auf die Mittagspause, die wir in vollen Zügen genossen. Der Nachmittag verging wie im Flug. Nach einem actionreichen Ausklang mit viel Gelächter verliessen wir langsam die Turnhalle und machten uns auf den Heimweg. Das Wochenende verging sehr schnell. Hoffentlich wird das nächste Trainingsweekend auch so toll!

Mariann Schmid

Korb- und Volleyballnacht

14. März 2009, 19 Uhr
Dieses Jahr starteten 14 Mannschaften zur traditionellen Korb- und Volleyballnacht. Es wurde in zwei Kategorien gespielt: Aktive und Plauschspieler. Mit viel Begeisterung und Motivation wurde um die ersten Plätze gekämpft. Für Energienachschub sorgten die feinen Spaghetti mit oder ohne Sauce. Könnt ihr euch vorstellen, wieviel davon verschlungen wurde? Sage und schreibe 17 Kilo Teigwaren, 20 Kilo Tomaten- und 35 Kilo Bolognaisesauce! Je nach Lust und Laune wurde noch mit zwei Kilogramm Reibkäse garniert :-)



Als Krönung präsentierte sich ein wunderbares Dessertbuffet, welches keine Wünsche offen liess. An dieser Stelle ein grosses MERCI den fleissigen Spendern. In der Bar wurde der grosse Durst gelöscht (es scheint mir nicht nötig, die Gesamtmenge an Getränken zu erwähnen), bei „hammer“ Musik mitgesungen und getanzt. Nach zahlreichen Spielrunden versammelten sich alle Mannschaften gut gelaunt und völlig zufrieden zur Rangverkündigung in der Halle. Der grosse Einsatz wurde mit tollen Preisen belohnt. Eine ereignisreiche Nacht neigte sich langsam dem Morgen zu.

15. März 2009, 5 Uhr
Die Vorbereitungen zum Morgenessen begannen mit dem Schlummertrunk in der Bar...

Claudia Angele

Trainingswoche vom 20.-23. April 2009

Die alle drei Jahre stattfindende Trainingswoche für die Jugi Busswil war auch in diesem Jahr wiederum ein voller Erfolg! Alle Teilnehmenden, vom kleinsten bis zum grössten, machten motiviert mit. Es war schön anzusehen, wie die Grösseren den Kleineren behilflich waren, und wie die Mädchen und Knaben miteinander auskamen. BRAVO!

Am Montag standen altbewährte bekannte und neue unbekannte Sachen auf dem Programm. Die Kleinsten waren begeistert von der Musik bei der Gymnastikstunde. Zitat vom Kleinsten: „Di Musig isch scho geil!“ Den Grösseren wurde unter anderem das Projekt „cool and clean“ vorgestellt.

Am Dienstag waren alle gespannt auf den Olympiateilnehmer Marc Schneeberger. Die Sprintlektion mit dem Sprintass vom TV Länggasse Bern war sicher der Höhepunkt des Trainings. Die Kinder waren begeistert von den Übungen, die ihnen vorgezeigt wurden, und die kleineren wollten mit der Pendelstafette gar nicht mehr aufhören. Marc beantwortete mit viel Geduld alle möglichen Fragen zu seiner Person und zu seiner Laufbahn. Abschliessend bekam jedes Kind ein Autogramm auf sein T-Shirt und eine Autogrammkarte.

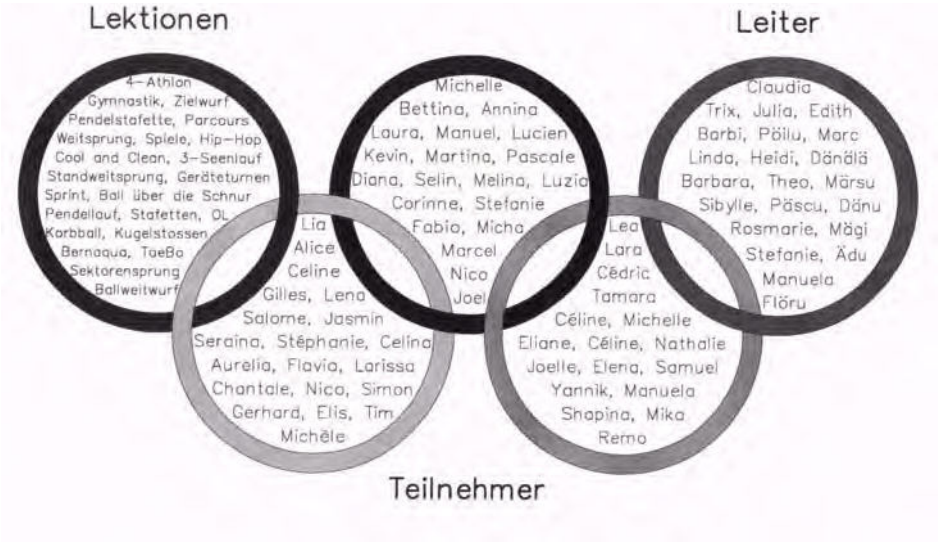
Am Nachmittag stand eine anstrengende Lektion TaeBo auf dem Programm sowie ein abwechslungsreicher OL mit verschiedenen Leistungsstufen. Alle Kinder und Leiter hatten ihr oranges Trainingswoche-T-Shirt angezogen, und so sah man im ganzen Dorf orange Kinder herumlaufen und orange Leiterinnen, die Posten standen.

Am Mittwoch waren wieder bekannte Disziplinen auf dem Programm, dafür kamen neue unbekannte Gesichter als LeiterInnen zum Einsatz.

Am Donnerstag gings mit dem Zug nach Bern-Brünnen ins Bernaqua. Nachdem alle ihr Badzeug und die Kleinsten ihre Schwimmflügeli angezogen hatten, gings ab auf die verschiedenen Rutschen, ins Flussbad, in die Dampfgrotte, ins Solbad, ins Aussenbad, ins Kinderland, ins kalte Wasser und zum Mittagessen ins Bistro. Alle waren begeistert von den verschiedenen Rutschen und Bädern. Mit der Rückkehr nach Busswil fand diese Trainingswoche ihren Abschluss.

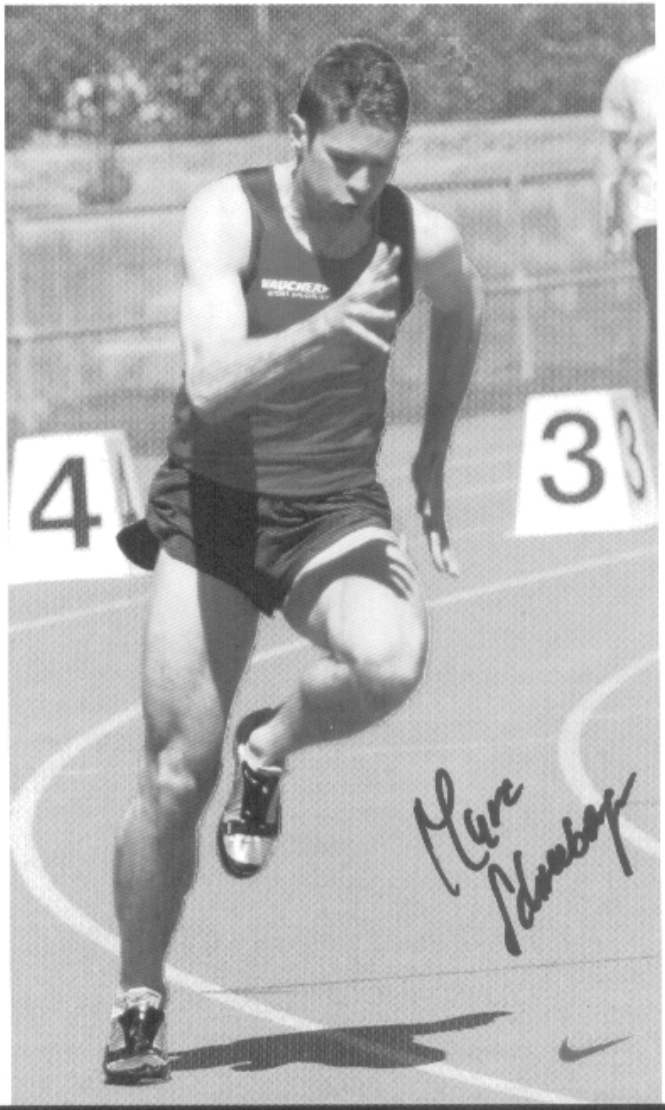
Auf den nachfolgenden Seiten sind einige Impressionen von dieser eindrücklichen Woche zu sehen. Mehr Fotos gibt es unter www.damenriegebusswil.ch.

Westside


Lektionen
4–Athlon
Gymnastik, Zielwurf
Pendelstafette, Parcours
Weitsprung, Spiele, Hip–Hop
Cool and Clean, 3–Seenlauf
Standweitsprung, Geräteturnen
Sprint, Ball über die Schnur
Pendellauf, Stafetten, OL
Korbball, Kugelstossen
Bernaqua, TaeBo
Sektorensprung
Ballweitwurf
Leiter
Claudia
Trix, Julia, Edith
Barbi, Pöilu, Marc
Linda, Heidi, Dänälä
Barbara, Theo, Märsu
Sibylle, Päscu, Dänu
Rosmarie, Mägi
Stefanie, Ädu
Manuela
Flöru
Michelle
Bettina, Annina
Laura, Manuel, Lucien
Kevin, Martina, Pascale
Diana, Selin, Melina, Luzia
Corinne, Stefanie
Fabio, Micha
Marcel
Nico
Joel
Lia
Alice
Celine
Gilles, Lena
Salome, Jasmin
Seraina, Stéphanie, Celina
Aurelia, Flavio, Larissa
Chantale, Nico, Simon
Gerhard, Elis, Tim
Michèle
Lea
Lara
Cédric
Tamara
Céline, Michelle
Eliane, Céline, Nathalie
Joelle, Elena, Samuel
Yannik, Manuela
Shapina, Mika
Remo
Teilnehmer

Geräteraum Schule

SUISSE



Marc Schneeberger

Ein grosses MERCI nochmals an Marc Schneeberger. Die Lektion mit ihm hat nicht nur den Kinder gefallen, sondern auch die anwesenden Leiterinnen begeistert.

Ebenfalls ein Dankeschön geht an:

Firma Winkelmann, Studen (Äpfel)
Kambly SA, Lyss (Zwischenverpflegung)
Manfred Stauffer (Sponsoring Marc Schneeberger)
Gemeinde Busswil (Benützung der Sportanlagen)

Finanziert wurde diese Woche durch Beiträge von „Jugend und Sport", Damenriege und Turnverein Busswil, den Einnahmen der Veloputzete, diversen Spenden, die ich hiermit im Namen der Jugi Busswil herzlich verdanke, und einem kleinen Unkostenbeitrag der Teilnehmer.

Anlässlich der Veloputzete vom 4. April 2009 wurden durch die Jugendlichen 69 Velos geputzt. Dies brachte zusammen mit dem Verkauf von Getränken und Backwaren die stolze Summe von 1100.- Fr. ein. Das habt ihr toll gemacht, Kinder!

Ein grosser Dank geht an alle Leiterinnen und Leiter für ihre super Lektionen sowie an die Begleiter ins Bernaqua. Der grosse Aufwand hat sich gelohnt. Wenn man die leuchtenden Augen der Kinder sieht, sind alle Mühen vergessen! In drei Jahren wird es sicher eine Fortsetzung geben.

Ein grosser Negativpunkt ist für mich, dass diese Arbeit mit den Jugendlichen in der Gemeinde kaum zur Kenntnis genommen wird. Nicht einmal die Busswil Times (trotz mehrmaliger Anfragen) brachte es fertig, jemanden zu schicken, um einen Bericht zu schreiben. Für andere Berichte, mehr Medienpräsenz bringen oder nicht einmal die Gemeinde betreffen, hat man genügend Zeit! Dabei wäre dies im Zusammenhang mit der Aktion „Sauberes Busswil" ein lobenswerter Artikel gewesen über Jugendliche, die ihre Freizeit sinnvoll verbringen. Es gibt nämlich auch Jugendliche, die positiv auffallen! Zu erwähnen sind auch die Erwachsenen und Jugendlichen, die diese Woche überhaupt ermöglichten, indem sie Ferien nahmen und ihre Freizeit opferten. Aber wie heisst es im Projekt „cool and clean"? Man muss auch mit Niederlagen umgehen können!

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem guten Gefühl, etwas Gutes für unsere Jugend getan zu haben.

Barbara Gautschi

Jugispieltag in Nidau – 25. April 2009

Bereits um 09.00 Uhr herrscht auf der Anlage Burgerbeunden in Nidau ein emsiges Treiben. Der Spieltag ist angesagt. Für viele Mädchen und Jungs ein herbeigesehnter Tag. Barbara Gautschi macht sich an die Befehlsausgabe, schaut, dass jedes Team seine Betreuerin / seinen Betreuer findet. Ein nicht immer leichtes Unterfangen. Noch am Vortag müssen ein paar Kinder aufgrund von Krankheit absagen. Hier ein „Danke-schön“ an all die freiwilligen Leute ausserhalb der Turnvereine. Der Spieltag ist, aus dieser Warte gesehen, der personalintensivste Anlass des ganzen Jahres. Und gleichwohl stellen sich immer wieder Eltern oder Bekannte zum Helfen zur Verfügung.

Nachdem auch die Schiris und Teamleiter von der Spielleitung instruiert sind, geht es los. Voller Enthusiasmus wird der Ball über die Schnur gebracht oder versucht, den Korb zu treffen. Erste Freudensprünge werden aufgeführt, und ebenso gibt es erste Enttäuschungen über Niederlagen. Jungs und Mädchen werden wieder aufgestellt und für das nächste Spiel vorbereitet. Das Seine trägt auch das schöne und warme Wetter bei. Es herrschen gute Bedingungen. Ein Rundgang bei den verschiedenen Teams zeigt, dass im Verlaufe des Tages die meisten Mannschaften auch Siege erringen können. Langeweile kommt keine auf. Zwischen den Matches gibt es nur kleine Pausen. Dies zum Leidwesen der werdenden Mutter Sandra Moser, die sich gerne einmal ein bisschen hinlegen möchte. Da hat es der Seppu Aegerter besser. Sein Stuhl leistet ihm seit 14 Jahren gute Dienste – das erste Mal jeweils bereits bei der Instruktion der Schiris...

Die Stimmung unter den Teilnehmern ist gut. Dadurch, dass es im Ball über die Schnur viele Kategorien gibt, treffen meist mehr oder weniger gleichwertige Teams aufeinander. Anders ist es im Korbball. Aufgrund der rückläufigen Anmeldungen werden zwei Kategorien zusammengelegt. Hier sind die Unterschiede in Bezug auf Grösse und technische Fertigkeiten leider zu gross. So setzt es auch hohe Niederlagen ab. Ob dies richtig ist, sei dahingestellt.

Der Zeitplan wird gut eingehalten. Nach und nach trennt sich die Spreu vom Weizen, und immer mehr Mannschaften scheiden aus. Die Busswiler sind bis zum Schluss bestens vertreten und kämpfen auch um vorderste Plätze.

Nach der Rangverkündigung teilt sich die ganze Schar wieder, und es geht ab nach Hause.

Für mich ist der Spieltag zusammen mit dem Jugimeeting in Ammerzwil einer der schönen Tage zusammen mit der Jugend. Diese Meinung teilen auch viele Mädchen und Knaben, die ich im Verlaufe des Tages gefragt habe.

Auf ein Neues zum Spieltag im nächsten Jahr!

Role Eggimann

Erfolgreiche Jugend – erfolgreiche Betreuer

Der olympische Gedanke kommt natürlich an erster Stelle – Mitmachen ist wichtiger als Siegen! Doch nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Betreuer geht es nicht zuletzt auch um Ruhm und Ehre. Am diesjährigen Spieltag gab es daher auch wieder erfolgreiche Betreuer zu verzeichnen! Donato Mancini, erstmals als Korbballtrainer im Einsatz, holte gleich bei seinem Debut mit seiner jungen Mannschaft (Martina Aeberhard, Diana Blaser, Melina Gräppi, Selin Dällenbach, Stefanie Mancini, Luzia Schneiter, Seraina Suter und Corinne Lanthemann) die verdiente Bronzemedaille. Bravo!

Als Korbball-Betreuer bereits mehrfach im Einsatz stand Pascal Dreier. Mit seiner neu formierten Mannschaft holte er in der Kategorie U14 die Silbermedaille. Herzliche Gratulation an Laura Eggli, Sowmija Varatharajan, Shapina Sivapatham, Pascale Kurz, Lucien Dreyer, Manuel Egli und Marcel Ramseier.

Als erfolgreiche Betreuerin konnte sich im Ball über die Schnur die erfahrene Brigitte Ackermann auszeichnen. Mit ihrem in Bestbesetzung angetretenem Team (Lia Dreyer, Alice Kurz und Flavia Vogel) holte sie sich die Goldmedaille in der Kat. E. Bravo! Die Auszeichnung für den Coach des Jahres wird ihr in den nächsten Tagen überreicht!

Barbara Gautschi

Mooslauf in Brüttelen – 26. April 2009

Nach einer anstrengenden und erlebnisreichen Trainingswoche und dem Jugispieltag starteten einige Mädchen und Knaben der Jugi Busswil am traditionellen Mooslauf in Brüttelen.

Auszug aus der Rangliste (Teilnehmer Jugi Busswil)

Mädchen	Kat. E	300 m	13. Rang	Elena Tomaselli
	Kat. D	1100 m	3. Rang	Céline Plattner
			12. Rang	Lea Gerhard
			13. Rang	Lara Tomaselli
	Kat. C	1100 m	1. Rang	Lia Dreyer
Knaben	Kat. C	1100 m	4. Rang	Simon Gfeller
			7. Rang	Tim Gerhard
	Kat. B	1400 m	2. Rang	Joel Sahli
			3. Rang	Nico Sahli

Herzliche Gratulation zu diesen sehr guten Leistungen!

Gruess Pascal

COOL & CLEAN
... for the SPIRIT of SPORT

In der Trainingswoche der Jugi wurde den Kindern und Jugendlichen das Projekt „cool and clean“ vorgestellt (vgl. Ausgabe 1 / 2009). Mit lustigen Stafetten und Spielen wurde anschliessend auf die einzelnen Commitments (Bekenntnisse) eingegangen.

Die Jugendlichen haben auch ein paar eigene Commitments formuliert:

Wenn man ein Ziel erreichen will, muss man dafür kämpfen!
Doping ist kein Weg zum Erfolg!
Man muss lernen, nein zu sagen!
Man darf den Glauben an sich nie verlieren!

In einer der nächsten Turnstunden werden die Kinder zusammen mit ihren Leitern ein auf ihre Riege abgestimmtes Commitment abgeben.

Barbara Gautschi

Netzwerkplattform: www.coolandclean.ch

Auffahrtsturnen

Donnerstag, 21. Mai 2009

Öffentliche Hauptprobe Seel. Turnfest

Damenriege und Turnverein

ab 09.00 Uhr

Leichtathletische Disziplinen
Fachtest Allround, Fit & Fun

ab 11.00 Uhr in der oberen Turnhalle

Schaukelringprogramm Turnverein
Gymnastik ohne Handgerät Damenriege

anschliessend Hornusserplatz Busswil

Gemütliches Beisammensein
(Bräteln, Spielen, usw. usw.)

Bericht aus der Männerriege

Seit Anfangs Januar trainieren wir wieder jeden Mittwoch zwischen 20 und 22 Uhr in der Turnhalle. Bei den ersten Turnstunden mussten wir uns schon sehr anstrengen, um unsere von Feiertagen und Festtagsmenus erschlaffte Muskeln wieder aufzubauen. Doch nun, nach drei Monaten Wintertraining in der Halle, kommen bei uns Frühlingsgefühle auf. Nein, nicht unbedingt was Sie jetzt denken, uns zieht es zum Training nach draussen! Wir wollen uns fürs Turnfest vorbereiten und unsere Wettkampfteile auf den Originalplätzen üben.

Doch bei all den Trainings und Vorbereitungen für unseren Höhepunkt am 13. Juni in Aarberg möchten wir unsere Kameradschaft nicht vermissen. Gerne sitzen wir nach dem Training noch zusammen bei einem Bier. Doch seit Mitte Januar vermisse ich einen Turner in unseren Reihen. Nach Jahren in diversen Chargen im Turnverein und der Männerriege musste Robert Zwygart aus gesundheitlichen Gründen das Turnen beenden. Er war unter anderem Vizepräsident des Turnvereins und diverse Jahre Redaktor der Turnerpost. In den letzten Jahren hat er als Vizeleiter sehr viel für unsere Riege getan. Er war unser Kampfrichter in der Halle und am Turnfest. An dieser Stelle möchte ich im Namen der Männerriege Robert für seinen Einsatz herzlich danken.

Nun, bereits in ein paar Wochen ist das Turnfest schon vorbei. Wir turnen, wie auch im letzten Jahr, den dreiteiligen Wettkampf Fit & Fun. Unsere Startzeiten könnt ihr der Vorschau auf den nächsten Seiten entnehmen.

Ich wünsche unserer Riege einen unfallfreien Wettkampf und ich hoffe, dass alle möglichst fleissig das Training besuchen.

Der Obmann

Kurt Krieg

Wil – mis Ziil

Die Aktiven und Männer des Turnvereins nehmen wieder einmal an einem Ausserkantonalen teil, diesmal vom 26.-28. Juni 2009 in Wil, Kanton St. Gallen. Informationen zu diesem Turnfest sind zu finden unter www.ktf09.ch.

Vorschau Seeländische Jugendturntage in Aarberg

Samstag, 6. Juni 2009

Einzelwettkämpfe Leichtathletik

Sonntag, 7. Juni 2009

Vereinswettkampf Jugend

08:05 Uhr	Weitsprung / Sektorensprung / 4-Athlon
09:35 Uhr	3-Seenlauf / Zielwurf
11:05 Uhr	Pendelstafette
Nachmittag	Pendelstafette, Schauturnen, Rangverkündigung

Das Leiterteam freut sich wie jedes Jahr über eine zahlreiche Unterstützung der Jugendlichen.

Vorschau Seeländisches Turnfest in Aarberg

Samstag, 13. Juni 2009

Einzelwettkämpfer **Leichtathletik Mehrkampf**

Männerriege	**3-teiliger Wettkampf**	**Senioren/Seniorinnen**
09:10 Uhr	Prellen / Werfen	
10:10 Uhr	Fit im Team	
11:10 Uhr	Kombiläufe	
Frauenriege	**3-teiliger Wettkampf**	**Frauen/Männer**
09:40 Uhr	Fit im Team	
10:40 Uhr	Kombiläufe	
11:40 Uhr	Prellen / Werfen	
	1-teiliger Wettkampf	**Frauen/Männer**
17:30 Uhr	Fachtest Allround	

TV Männer	**3-teiliger Wettkampf**	**Frauen/Männer**
14:30 Uhr	Kugelstossen / Kombiläufe	
15:45 Uhr	Prellen / Werfen	
16:45 Uhr	Fachtest Allround	

Sonntag, 14. Juni 2009

Damenriege	**3-teiliger Wettkampf**	**Aktive**
09:00 Uhr	Gymnastik Kleinfeld / Weitsprung	
10:15 Uhr	Fachtest Allround	
11:25 Uhr	Pendelstafette	
TV Aktive	**3-teiliger Wettkampf**	**Aktive**
08:30 Uhr	Pendelstafette	
09:30 Uhr	Weitsprung	
10:30 Uhr	Schaukelringe	
	1-teiliger Wettkampf	**Aktive**
11:45 Uhr	Fachtest Allround	

Seelandstafette / Rangverkündigung

Turnverband Bern Seeland

Weitere Infos zum Jugitag und zum Turnfest im Internet auf den Seiten
www.tb-seeland.ch
bzw. www.stf09.ch

SEELÄNDISCHE AAR DORF SEE BERG TURNTAGE 09

Turnerlied

Was ziehet so munter das Tal entlang?
Eine Schar im weißen Gewand.
Wie mutig brauset der volle Gesang,
die Töne sind mir bekannt.
Sie singen von Freiheit und Vaterland,
ich kenne die Scharen in weißem Gewand.
Hurra, hurra, hurra, hurra!
Du fröhliche Turnerschar...

Es ist kein Graben zu tief, zu breit,
hinüber mit flüchtigem Fuß!
Und trennet die Ufer der Strom so weit.
hinein in den tosenden Fluss!
Er teilt mit den Armen der Fluten Gewalt
und aus den Wogen der Ruf noch erschallt:
Hurra, hurra, hurra, hurra!
Du fröhliche Turnerschar...

So wirbt der Turner um Kraft und Mut
mit Frührots freundlichem Strahl,
bis spät sich senket der Sonne Glut
und Nacht sich bettet im Tal.
Und klinget der Abendglocken Klang,
dann ziehn wir nach Hause mit fröhlichem Klang:
Hurra, hurra, hurra, hurra!
Du fröhliche Turnerschar...

Was mich bei Länderspielen, sei es Fussball oder Eishockey, jedesmal wieder zum Kopfschütteln veranlasst, ist vor dem Anpfiff das Zeromoniell mit dem Abspielen der Nationalhymnen. Nicht die Hymnen als solche finde ich peinlich, sondern das Verhalten der Akteure – kaum jemand bewegt die Lippen! Vielleicht können sie nicht singen? Vielleicht kennen sie den Text nicht? Vielleicht identifizieren sie sich zu wenig mit dem Nationalteam? Wer weiss!

Wir Turnerinnen und Turner können das besser! Das Turnfest steht vor Tür, höchste Zeit also, nach dem Training noch ein wenig zu üben, dass am Turnfest kräftig gesungen werden kann!

Theo Gautschi

Kettenreaktion

Steckbrief	**Sandra Moser-Aebersold**
Geburtsdatum:	*1. Juli 1981*
Hobbys:	*Familie, Freunde, Turnverein*
Lieblingsessen:	*Pasta, Pommes frites mit einem guten Stück Fleisch*
Lieblingsgetränk:	*Rivella rot*
Lieblingsmusik:	*eigentlich nichts Bestimmtes*
Lieblingsferienziele:	*Skandinavien*

Otto Marti wünschte sich dieses Interview mit Sandra Moser, der frisch verheirateten Turnerin und werdenden Mutter.

TP: Sandra, woher kommst du gerade?

Sandra Moser: Aus unseren traumhaften Ferien in der schönen Karibik. Wir haben unsere Flitterwochen nachgeholt. Hotel, Kreuzfahrt mit tollen Ausflügen auf den kleinen Antillen. Jeden Tag eine andere Insel und neue Eindrücke sammeln. Nur 14 Tage Hotel wäre mir zu langweilig!

Du warst sicher in bester Form?

Ja, es ging mir sehr gut, hatte keinerlei Probleme. Ich konnte nur nicht ganz alles mitmachen, was das Essen und Trinken anbelangte. Schliesslich trägt immer noch die Frau ein Kind aus. Zum Glück haben wir die Reise früh gebucht, so waren wir noch in trauter Zweisamkeit und nicht schon zu dritt.

Hattest du nicht zu heiss?

Nein, nein! Es herrschte Chrüsi-Müsi-Wetter. Von allem etwas. Die Temperaturen bewegten sich zwischen 25 und 30 Grad. Gerade optimal für mich.

Otto wollte, dass die Bäuerin Sandra interviewt wird. Bist du eine Bäuerin?

Sicher nicht im traditionellen Sinn. Ich habe aber die verschiedenen Module der Bäuerinnenschule Waldhof in Langenthal besucht. Das nächste Ziel ist, die Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis zu absolvieren. Man weiss ja nie, was die Zukunft bringt! Momentan erledige ich vorwiegend den Haushalt und pflege einen Garten mit etwas Selbstversorgung. Auf dem Hof helfe ich in Stosszeiten aus und zudem zwischendurch auch Mättu. Er wird so früher fertig, und wir können mehr Zeit zusammen verbringen. Nun könnt ihr euch selber ein Bild machen, ob ich eine Bäuerin bin oder nicht.

Otto wollte auch wissen, welche privaten Pläne du hast.

Die Familie leben und erleben. Und vor allem ein gesundes Kind zur Welt bringen. Ich möchte dann auch bald wieder 20 – 40 % auswärts arbeiten, wenn ich eine geeignete Stelle finde. Das gibt mir ein „Frauensackgeld" und zwischendurch auch etwas Besonderes für die Familie, das nicht ins häusliche Budget passt.

Welches sind deine sportlichen Ziele?

Ou, ou ou! Ich werde wohl das Volley aufgeben. Der Weg nach Burgdorf wird immer länger – und dann noch mit einem Kind? Im TV möchte ich, wenn es die Umstände zulassen, weiterhin Aktivmitglied bleiben. Da Mättu und ich an den gleichen Tagen turnen, werde ich zu gegebener Zeit das Hüten organisieren. Ich will allgemein fit bleiben und auch meine Freiräume beibehalten.

Noch etwas, das Otto interessiert. Was denkst du über zukünftige Leichtathleten und Nationalturner?

Leider gibt es immer weniger Jugendliche, die sich mit dem Nationalturnen anfreunden. Zurzeit sind andere Sportarten für Junge wohl attraktiver, trotz der Vielseitigkeit dieses Sports. Ich denke aber nicht, dass dieser Nationalsport aussterben wird, denn auch das Schwingen war einmal weniger populär, und heute steht es wieder sehr im Trend. Es sind nicht die gleichen Athleten, welche die eine oder andere Sportart ausüben, somit wird es auch in Zukunft beides geben. Ob Leichtathletik oder Nationalturnen, der Sportler muss polysportiv sein, wenn er nicht nur eine Disziplin ausüben will.

Welche ersten Eindrücke hast du als werdende Mutter?

Heute, Ende 6. Monat, geniesse ich es. Es ist schön, etwas Wachsendes im Bauch zu haben, das beginnende Strampeln und Schupsen zu bemerken, die Ultra-Schall-Bilder genau zu betrachten und zu sehen, dass ein gesundes, neues Menschenleben entsteht – ein schönes Gefühl!

Ging es dir denn immer so gut?

Nein, nein! Die ersten drei bis vier Monate war es mir „kötzerig". Besondere Gelüste hatte ich nie, ausser denjenigen, die ich schon immer hatte.

Sandra, welche Unterschiede bestehen zwischen dem VBC Burgdorf und dem TV Busswil?

Der VBC ist ehrgeiziger, das Training disziplinierter und anspruchsvoller. Was wir erreicht haben, sehen wir erst Ende Saison. Dem TV bin ich weniger verpflichtet. Es ist nicht so schlimm, wenn ich einmal das Training fehle.

Hmm, der Typ dazu bin ich aber nicht, denn die letzten vier Jahre habe ich immer das Fleisskreuz erhalten und dieses Jahr sogar der Zinnbecher, was doch viel über mein Engagement dem TV gegenüber aussagt. Ein wenig mehr Disziplin im Allgemeinen würde dem TV nicht schaden! Ich weiss aber, dass man die beiden Sportarten nicht 1:1 miteinander vergleichen kann.

Und wie sieht es mit dem zweiten Teil aus?

Beim VBC entscheidet sich alles Ende Saison. Es gibt ein Saisonschlussessen, zwischendurch läuft eher weniger. Im TV hat es viel mehr Gelegenheit, Feste zu feiern. Sei es nach den Turnfesten oder am Waldhaus-Höck oder auch einmal ganz spontan an einem Freitagabend nach dem Turnen. Zudem gefällt mir die Mischung zwischen Frauen und Männern. Ein reiner Frauenverein ist nicht so meine Sache.

Welchen Weg wird der TV Busswil in nächster Zeit gehen?

Zurzeit muss der Weg gesucht werden. Uns fehlt der Nachwuchs. Es kommt, wenn überhaupt, nur eine neue Person von unten in den TV. Ich denke, wir müssen hier aktiver werden. Das Rezept dazu habe ich jedoch nicht.

Und wie sieht es in Bezug auf die Schaukelringe aus?

Leider muss ich dieses Jahr passen, fällt mir aber schwer! Wir sind dieses Jahr noch nicht so weit, wie wir eigentlich sein sollten. Dies ist jedoch nichts Neues im TV Busswil. An der Einzelausführung und an der Synchronität muss noch geschliffen werden, so dass bis im Juni alles sattelfest sitzt. Mit eiserner Trainingsdisziplin erreichen wir das bestimmt! Mal sehen, wo wir am Seeländischen und am Kantonalen in der Ostschweiz landen werden...

Was nächstes Jahr ist, weiss ich noch nicht, möchte aber auf jeden Fall wieder mitturnen. Nur, hmm, es könnte gut sein, dass dann andere fehlen...

Sandra, besten Dank für die Zeit, die du der TP schenkst. Was möchtest du von wem wissen für die nächste Turnerpost?

Fragt doch Julia Walser:
Wie fühlst du dich in der Damenriege?
Wie kommst du zurecht als junge Leiterin?
Was muss der TV anders machen, damit wieder junge Leute kommen?
Julia, danke schon heute für die Antworten!

Sandra, ich wünsche dir eine gute Zeit und jetzt noch eine abwechslungsreiche Turnlektion.

Role Eggimann

Zum Gedenken an Erika Berger

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man sehr lange getragen hat, ist eine wunderbare Erlösung.

Die Damenriege trauert um ihr Mitglied Erika Berger-Reber (16. April 1925 – 6. Februar 2009). Erika durfte nach schwerem Sturz mit mühsamen und schmerzhaften Folgen friedlich einschlafen. Die Urnenbeisetzung und der Abdankungsgottesdienst fanden am 19. Februar 2009 statt. Wir werden Erika ein ehrendes Andenken bewahren.

Rosmarie Mancini

Zu guter Letzt

Börse

Falls ihr Kleininserate für die Sportartikel-Börse habt (Trainer, T-Shirts, Turnschuhe, Nagelschuhe etc.), leitet diese weiter an die Redaktion zu Händen von Claudia Angele, Hinterfeldweg 7, Busswil.

Pleiten, Pech und Pannen

Dreimal stand ein Grufti am selben Freitagabend in der Garderobe in Unterhosen, bis er endlich seine Turnhose anziehen und in die untere Halle zum Training antreten konnte. Das erste Mal stellte er fest, dass er sie zuhause vergessen hatte, beim zweiten Mal liess er sie auf dem Gepäckträger seines Velos zurück.

Daraus können wir gleich zwei Lehren ziehen:
Erstens: Beharrlichkeit führt zum Ziel!
Zweitens: Wer nicht Kopf hat, hat Beine!

Theo Gautschi

Wir gratulieren herzlich ...

... zum runden Geburtstag

10.	Mai	1939	Jeannette Ribaux
27.	Juni	1969	Gabriel Kocher
14.	Juli	1979	Christof Kissling
29.	Juli	1949	Ruth Zimmermann
11.	September	1949	Doris Christener
28.	September	1949	Ruth Rothenbühler

... zum Nachwuchs

27.	Januar	2009	Emma Madeline Tochter von Heidi und Pierre Schluep

... zur Brevetierung

Damenriege	Natalie Gerhard	J+S Leiter Kids
Damenriege	Marina Verdecchia	J+S Leiter Kids
Damenriege	Julia Walser	J+S Leiter Kids
Damenriege	Beatrice Blaser	J+S Leiter Kids
Damenriege	Edith Ramseier	J+S Leiter Kids
Damenriege	Claudia Lanthemann	J+S Leiter Kids
Frauenriege	Rosmarie Mancini	J+S Leiter Kids
Frauenriege	Barbara Gautschi	J+S Leiter Kids
Turnverein	Pascal Dreier	J+S Leiter Kids
Turnverein	Manuela Scherrer	J+S Leiter Kids
Turnverein	Rebecca Eggimann	J+S Leiter Kids
Turnverein	Raphael Eggli	J+S Leiter Kids
Turnverein	Florian Gautschi	J+S Leiter Kids
Damenriege	Edith Ramseier	J+S Leiter Turnen
Turnverein	Florian Gautschi	J+S Leiter Turnen

Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm

21. Mai	Alle	Auffahrtsturnen	Busswil
29. Mai	TV Aktive	LMM	Lyss
6.-7. Juni	Jugend	Seeländische Jugendturntage	Aarberg
13.-14. Juni	Alle	Seeländische Turntage	Aarberg
26. Juni	Männerriege	Waldhaushöck	Busswil
26.-28. Juni	Turnverein	St. Galler Kantonalturnfest	Wil
3. Juli	Turnverein	Waldhaushöck	Busswil
22. Aug.	Jugend	Nachwuchsmehrkampf	Lyss
23. Aug.	Jugend	Jugimeeting	Ammerzwil
29.-30. Aug.	Männerriege	Männerriegenreise	
29.-30. Aug.	DR / FR	Vereinsreise	
5.-6. Sep.	Turnverein	Bergtour	

6. Juli - 9. Aug.	Sommerferien
28. Sep. - 18. Okt.	Herbstferien

An wen kann ich mich wenden

Präsident Turnverein	Kissling Christof	Busswil	032 384 56 06
Präsidentin Damenriege	Mancini Rosmarie	Büetigen	032 384 64 06
Obmann Männerriege	Krieg Kurt	Thun	079 675 46 84

Oberturner Turnverein	Messerli Adrian	Busswil	032 384 89 66
Leitung TV Männer	Blaser Marcel	Büetigen	032 384 18 65
Leitung Männerriege	Lüthi Daniel	Diessbach	032 351 28 46
Verantwortliche Damenriege / Frauenriege	Sahli Denise	Aarberg	032 392 66 25
Verantwortliche Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Gnägi Lotti	Aarberg	032 384 01 71

Verantwortliche Jugend	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Jugileiter	Dreier Pascal	Busswil	079 254 20 08
Verantwortliche Muki-Turnen	Probst Ursula	Busswil	078 802 83 23
Verantwortliche Kinderturnen	Gerhard Natalie	Busswil	032 384 71 71
Leitung Geräteturnen (Mädchen / Knaben Kl. 1-4)	Scherrer Manuela Eggimann Rebecca	Busswil Busswil	032 384 56 06 032 385 13 36
Leiterin Mädchen US1 (Kl. 1-2)	Walser Julia	Busswil	079 576 32 50
Leiterin Mädchen US2 (Kl. 3-4)	Blaser Beatrice	Busswil	032 385 11 60
Leiterin Mädchen MS (Kl. 5-6)	Lanthemann Claudia	Busswil	078 731 78 78
Leiterin Mädchen OS (Kl. 7-9)	Blaser Daniela	Lyss	076 573 18 45